

P. Matthias Altrichter SJ
Loyola High School
Pashan Road
Pune 411008, Indien
matthias.altrichter@gmail.com

Pune, Advent 2018

Meine Lieben, liebe Freunde,

vielen von Euch durfte ich ja heuer wieder begegnen. Und ich bin sehr dankbar dafür. Das erlaubt es



mir, mein Weihnachtsbrieflein etwas kürzer zu fassen.

Der Herbst war ja ungewöhnlich schön, ein Fest der Farben. Aber für viele von Euch zu heiß und viel zu trocken. Für mich freilich war er dennoch zu kalt, verständlich wohl für einen, der schon seit mehr als 53 Jahren mit den tropischen Temperaturen Indiens vertraut ist. Aber, aber es ist doch gut, dass wir die Sonne haben. Wo wären wir ohne sie?

Heute nur kurz etwas von meiner Arbeit hier, im Exerzitenhaus oder Zentrum für Meditation: Freilich, es sind immer und ohne Ausnahme Exerziten besonderer Art: in totaler Stille, vom frühen Morgen bis zum späten Abend. Keine Vorträge, nur Anleitungen. „Wie gehe ich um mit dem, was in meinem Kopf vorgeht?“ Nie ohne Gedanken, ein Kommen und Gehen, wie in einem Bienenschwarm. „Das ist ja zum Davonlaufen, zum Verrücktwerden“, gestehen mir nicht wenige. Sie werden konfrontiert mit Erinnerungen aus tiefer Vergangenheit, die sie immer verdrängt haben. Sie werden geschüttelt.

Es braucht Geduld, viel Geduld. Aber wem es gelingt, sich selber auszuhalten, sich selber anzunehmen mit all den kleinen und größeren Abgründen seines Herzens, bei dem zieht doch langsam Ruhe, Frieden ein. Etwas von dem „Frieden, den die Welt nicht geben kann“ (Philippbrief 4,7). Jetzt endlich kann er alles, was er ist und hat, in die Hände eines GRÖßEREN legen, IHM, der die LIEBE selber ist. Einer, der das so erfahren durfte, hat am letzten Tag seiner Exerziten ausgerufen: „Ich gehe nicht mehr heim, nein, ich gehe nicht mehr heim. Das war die Zeit meines Lebens!“ In zwei Stunden kommen wieder sechs junge Männer, Diakone, um sich in Exerziten auf ihre Priesterweihe vorzubereiten. Die werden sie noch vor Weihnachten erhalten. In Euren etwas mehr andächtigen Stunden nehmt auch diese sechs Männer auf in Euer Gebet.

Ja, Weihnachten steht schon wieder vor der Tür. Trotz der üblichen vorweihnachtlichen Hektik gönnt Euch hie und da auch eine von den Stunden, wie oben beschrieben, um in totaler Stille LAUSCHEN zu lernen, vielleicht sogar auf den Gesang der Engel: „Ein Sohn ist Euch geboren, ein Sohn ist Euch geschenkt.“ Sein Kommen hat die Welt verändert. Sie kann auch Deinem Leben neuen Glanz verleihen.

Noch was: Ich bin erstaunt, wie viele von Euch sich um Weihnachten aufrufen zu einer Spende an unsere Missionsprokur in Nürnberg. Man kann damit viel Gutes tun. Dafür meinen ganz, ganz herzlichen Dank. Vergelt's Gott.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Euch
Euer Pater Altrichter

**Spenden: Jesuitenmission · Liga Bank · IBAN: DE61 7509 0300 0005 1155 82·
BIC: GENO DEF1 M05 · Verwendungszweck: X51500 P. Altrichter**